

Weltjournal: Fairtrade-Almosen



Das Weltjournal berichtete am 12. Januar über Fairtrade. Der Bericht brachte die Anschuldigung vor, dass das Geld nicht wirklich ankommen würde oder besser gesagt nur zum Bruchteil als Almosen.

Wir haben es anders erlebt!

Wir reisen oft in die Kakao-Anbaugebiete, nicht zum Spaß, sondern um zu sehen, wie die Bauern leben und mit ihnen zu sprechen. Alles was wir bislang erlebt haben, deckt sich keinesfalls mit den Darstellungen im Weltjournal. Aber wir kaufen unseren Kakao auch direkt ein, spricht die Kooperativen erhalten das Geld von uns. Die Kooperative ist der Zusammenschluss der Bauern. Zwischenhändler sind bei uns nicht im Spiel.

Außerdem bekommen unsere Bauern auch noch eine Bio-Prämie und zudem ein vielfaches vom Preis für Qualität. Das macht natürlich einen Unterschied. Heute (13. Januar) notiert der Kakaopreis bei 2.330 USD/Tonne. Wir zahlen in der Regel 4000 USD/Tonne.

Die Problematik rührt auch sicher von den hohen Rohstoffpreise her. Fairtrade sichert ja die Preise nach unten hin ab. Es gibt einen Mindestpreis von 2000 USD/ Tonne. Liegt der Weltmarktpreis höher, erhalten die Bauern den notierten Preis und unabhängig vom Preis 200 USD/ Tonne als Fairtrade-Prämie, die ausschließlich für die Allgemeinheit und Soziales verwendet werden darf. Wie den Bau von Schulen, Verbesserung des Krankensystems etc.

Sind die Rohstoffpreise hoch, dann profitieren die Bauern natürlich weniger vom Fairtrade-System, weil sie den selben Preis, wie alle anderen bekommen, aber weiterhin die Auflagen erfüllen müssen. Das Plus von der Fairtrade-Prämie bekommt der einzelne Bauer nicht, sondern eben nur die Gemeinschaft.

Wir können es nicht beurteilen, was bei Starbucks & Co Lieferanten passiert, weil wir uns in einem ganz anderen Preisniveau bewegen und zudem direkt in Handelsbeziehungen mit den Bauern stehen.

Was ist die Alternative zu FAIRTRADE? Interessant wäre doch wirklich der Vergleich – konventionell und FAIRTRADE...und da gibt es unserer Meinung und unseres Wissens nach riesige Unterschiede.

Wir finden den Bericht vom Weltjournal traurig, weil er suggeriert, dass sich Engagement nicht lohnt, dass es keinen besseren Weg gibt und dass es keinen Unterschied gibt zwischen konventionell und FAIRTRADE. **Das sehen wir aber anders!**

[Der Beitrag über Fairtrade im Weltjournal zum Nachsehen](#)

[Zurück zu: News-Archiv](#)



Zotter Schokoladen Manufaktur GmbH
8333 Riegersburg, Bergl 56A, Austria | Tel.: +43(0)3152 5554
Fax.: +43(0)3152 5554-22 | e-mail: schokolade@zotter.at

[AGB](#) [Datenschutz](#) [Lieferbedingungen](#) [Bio und Fair](#)
[Impressum](#)